

Coyote

Winchesters präzise Matchwaffe nennt sich Coyote. Es ist ein präziser Repetierer, der sich für das jagdliche Schießen und die Raubwildjagd gut eignet. Die schwere Testwaffe hat das Kaliber .223 WSSM





Fotos: Stefan Meyers / Roland Zeitler

Roland Zeitler

In den USA werden besonders präzise Repetierer mit dicken Matchläufen als „Varmint Rifle“ bezeichnet. Ihr Einsatzgebiet ist die Jagd auf Kleinvild wie Präriehunde, Murmeltiere, Fuchs, Hase und Kojote. Geschossen wird oft auf sehr weite Entfernungen. Sie eignen sich natürlich auch für das jagdsportliche Wettkampfschießen und die Raubwild- und mit Einschränkungen für die Rehwildjagd.

Die Testwaffe Winchester Modell 70 Coyote hat das Kaliber .223WSSM. Die rasante Winchester Super Short Magnum hat zwar eine „dicke“ Hülse, doch ist sie gerade mal 59,94 Millimeter lang. Das Winchester System der Coyote wurde auf die Mini-Maße der Patrone abgestimmt. Die Dimensionen sind entsprechend verkleinert, und es wurde nicht, wie so oft gesehen, das Magazin eines längeren Systems durch einen Einsatz verkürzt. Die Hülse hat eine Länge von 20,5 Millimetern. Die Magazin-Innenlänge beträgt 60 Millimeter.

Schlagstiftsicherung

Das gut geschlossene Schloßchen hat eine horizontale Dreistellungssicherung, die den Schlagstift direkt blockiert. In Mittelstellung kann gefahrlos entladen werden. Der Kammerstängel mit großer Kugel wurde nach hinten abgewinkelt. Er steht weit vom Schaft ab und kann sehr

Die Winchester Coyote im Kaliber .223 WSSM eignet sich besonders für die Bejagung des Raubwildes.

gut gegriffen werden. Die Kammerstängelkugel hat einen Fischhautkranz; der sorgt für einen rutschsicheren Griff. Der Abzugsbügel mit Magazinboden und Klappe besteht aus Alumini-

um. Der Entriegelungsknopf ist vor dem Abzugsbügel leicht versenkt. Das Kastenmagazin fasst drei Patronen.

Der Abzug besteht wie ein Militärabzug beim Mauser 98 nur aus ein paar Teilen: Abzug mit Zügel sowie Abzugsstange und Feder mit Muttern. Grundsätzlich handelt es sich um einen sehr robusten und zuverlässigen Abzug. Das Manko ist dessen geringe Justiermöglichkeit. Er kann minimal auf etwa 1200 bis 1300 Gramm Widerstand einjustiert werden. Der Abzug stand trocken und löste bei 3,05 Kilogramm (Fabrikeinstellung) aus. Das ist nicht gerade vorteilhaft für präzises Schießen. Es wird empfohlen, den Originalabzug gegen ein anderes Modell auszutauschen. Ich selbst habe in meiner Winchester 70 einen Jewell-Abzug, der von 20 bis 2000 Gramm justierbar ist.

In den Hülsenkopf ist ein starker Stainlesslauf eingeschraubt, der sich von 29 Millimeter Durchmesser auf 19 Millimeter verjüngt. Er hat eine saubere Absenkung an der Mündung. Der Lauf wurde hell belassen. Die Hülse ausherkömmlichem Kohlenstoffstahl hat man sauber tiefschwarz brüniert. Der Verschlusszylinder erhielt einen Sonnenschliff.

Schichtholzschafft

Der hell- und dunkelbraun „gemaserte“ Schaft besteht aus Schichtholz. Das ist etwas schwerer als Nussbaum oder Kunststoff. Schichtholzschäfte aus verleimten dünnen Holzschichten sind verzugsfest und garantieren eine sehr hohe Stabilität. Der Hinterschaft mit griffigem Pistolengriff und geradem Rücken schließt nach schwarzer Zwischenlage mit einer schmalen Gummischafftkeappe ab. Der volumige Vorderschaft ist unten leicht gerundet und in der Mitte 52 Millimeter breit. Der Schaft ohne Backe und Fischhaut kann gut gegriffen werden. Am Schaft befinden sich Ösen für abnehmbare Riemenbügel oder ein Zweibein.

Das System wurde mit einer Kunstharzbettung im Hülsenkopf- und -schwanzbereich in den Schaft gesetzt. Eine gute Bettung des Systems, die für konstante Schussleistung spricht. Der Lauf liegt frei.

Handhabung und Schussleistung

Der 112,5 Zentimeter lange und 3,98 Kilogramm schwere Repeater ist sehr ausgewogen bei leichter Vorderlastigkeit. Er liegt sehr ruhig im Anschlag. Die Büchse schießt sich sehr angenehm. Längere Schussserien können gut verkraftet werden.

Montiert war auf der Waffe ein Optolens 3-12x56. Das Zielfernrohr hatte Schwächen in Brillanz und Lichtstärke.

Technik auf einen Blick

Waffe:	Winchester 70 Coyote, Stainless
Vertrieb:	Kettner, Köln, Outdoorland, Ratingen
Waffenart:	Varmint-Repeater mit Drehzylinderschluss
Kaliber:	.223 WSSM
Dralllänge:	1: 10 Zoll (254 mm)
Weitere Kaliber:	.223 Rem., .22-250 Rem., .243 WSSM, .25WSSM, 7mm WSM, .270 WSM, .308 Win., .300 WSM und .325 WSM
System:	Winchester 70, Ausführung Controlled Round Push Feed, Zweiwarzenverschluss im Hülsenkopf
Magazin:	Kastenmagazin mit Klappdeckel für 3 Patronen
Sicherung:	Typ Winchester 70, horizontale Dreistellungssicherung, blockiert Schlagstift
Abzug:	Flintenabzug Lauf: Stainlessstahl-Matchlauf
Lauflänge:	61 cm
Schaft:	brauner Schichtholzschäft, gerader Schaft Rücken, Pistolengriff, Gummischäftkappe, Ösen für Riemenbügel und Zweibein
Zielfernrohr:	Optalens 3-12x56, Festmontage
Waffenlänge:	112,5 cm
Waffengewicht:	3,98 kg
Gesamtgewicht:	4,71 kg
Beste Schussleistung:	(5 Schuss/100 m) 18 mm
Preis:	1 050 Euro

Vorteile

- hervorragende Schussleistung
- zuverlässiges System
- Schlagstiftsicherung
- Stainlesslauf
- verzugsfester Schichtholzschäft
- sehr gute Balance
- griffiger Kammerstängel

Nachteil

- hoher Abzugs Widerstand

Metallübergänge stimmen. Die Metallteile sind sauber bearbeitet und alle Werkzeugspuren beseitigt. Einzig der hohe Widerstand des Abzugs muss korrigiert werden.

Auf der Waffe wurde mittels Festmontage ein Optalens 3-12x56 montiert. Das schussfeste Zielfernrohr konnte nicht durch lichtstarke, brillante Optik überzeugen. Das Absehen Nr. 4 liegt in der zweiten Bildebene und vergrößert sich bei Vergrößerungsverstellung nicht mit. Es ist ein Parallaxenausgleich am Objektiv vorhanden. Ein einfaches Zielfernrohr, das gehobenen Ansprüchen aber nicht gerecht wird.

Die Präzision wurde auf 100

Die Patronenzufuhr funktionierte auch beim CRPF-System einwandfrei.



Die Waffe funktionierte problemlos. Die Patronenzufuhr klappte perfekt, ebenso der Hülsenauswurf.

Die Winchester 70 Coyote ist sehr gut verarbeitet. Der Schaft wurde glattgeschliffen und wetterfest lackiert. Die Holz- und

Hülse, Abzugselement und Kammer (CRPF) der Winchester Coyote.


Gesichert wird die Waffe mit einer horizontalen Dreistellungssicherung, die den Schlagstift blockiert.

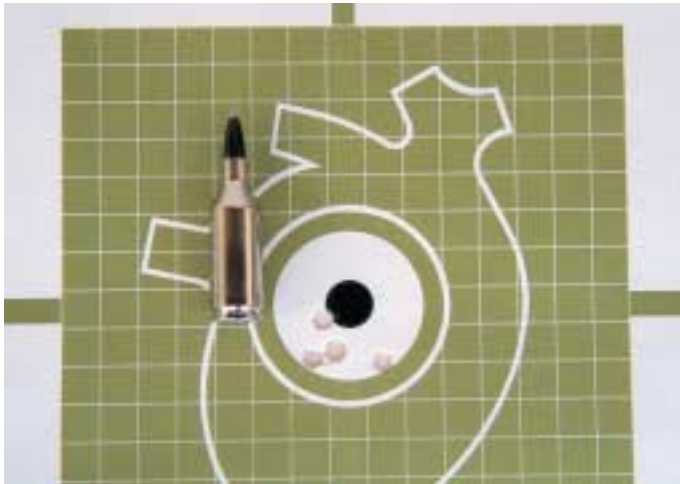


Meter mit Winchester Fabrikpatronen (55 gr Silvertip) und einigen Handladungen ermittelt. Streukreise mit fünf Schuss auf 100 Meter von 18 und 20 mm sprechen für die Präzision der Waffe (Wiederladedaten können bei der

Sehr gutes Schussbild mit der Winchester Silvertip-Patrone.

Redaktion abgefordert werden). Mit dem Winchester Silvertip-Geschoss konnten Streukreise von 25 Millimetern erreicht werden.

Ähnliche Varmintbüchsen gibt es von Remington, Savage oder Weatherby sowie im gehobenen Segment von Blaser, Dakota oder HS-Precision. 



Kaliberinfo .223 WSSM

Winchester hat mit den Winchester Super Short Magnum-Patronen eine neue Familie superkurzer Hochleistungspatronen auf den Markt gebracht. Die hochrasanten Patronen haben eine kurze, dicke Hülse, ähnlich den präzisen PPC-Kalibern. Die Hülsenlänge von 42,42 Millimetern ist 10,92 Millimeter kürzer als bei den Winchester Short Magnums.

Die Patronengesamtlänge der .223 WSSM beträgt 59,94 Millimeter und der Schulterwinkel 28 Grad. Die meisten Fabrikpatronen messen nur 56 Millimeter in der Länge. Von Winchester gibt es neben der Messingausführung auch vernickelte Hülsen. Die Hülsen werden mit großen Büchsenzündhütchen versorgt.

Der Verschlussabstand der gürtellosen Patrone wird über die Hülsenschulter gebildet. Allgemein gilt das als präzise. Fabrikpatronen gibt es von Winchester mit 55 Grain (gr) Ballistic Silvertip sowie 55 gr Pointed Soft Point und 64 gr Power Point. Federal bietet Patronen mit 40 und 55 gr Nosler Ballistic Tip und 60 gr Nosler Partition an.

Mit dem 55 gr Silvertip brachte es die Fabrikpatrone auf eine V6 von 1161m/s (2402 Joule). Das entspricht der Fabrikangabe für die Mündungsgeschwindigkeit. Die .223 WSSM übertrifft damit die Geschossgeschwindigkeit (Energie) der .22-250 Rem. um rund 40 m/s und die der .223 Rem. um etwa 170 m/s. Die .223 WSSM ist also eine hochrasante Patrone.

Mit 40 gr Geschossen erbrachte sie eine V6 von 1301 m/s (2194 Joule) und mit 60 gr schweren Geschossen noch eine Geschwindigkeit von 1118 m/s (2430 Joule). Die Patrone eignet sich somit besonders für weite Schüsse.

Neben dem Targetschießen kann sie auch jagdlich für die Fuchsjagd eingesetzt werden. Zwar kann man mit ihr Rehe erlegen, doch die Hämatome sind sehr groß. Für die Rehjagd können nur das 60 gr Nosler Partition und das 53 gr Barnes X Triple Shock empfohlen werden.

Bei der Winchester Fabrikpatrone mit 55 gr Ballistic Silvertip liegt bei einem Hochschuss auf 100 m von 3,5 Zentimetern der Fleckschuss auf 200 Meter. Auf 250 Meter ergibt sich ein Tiefschuss von 6,6 Zentimetern und auf 300 Meter einer von 16,8 Zentimetern.

Roland Zeitler

Winchester-Systeme

Winchester fertigt heute zwei unterschiedliche Systeme, die sich in der Patronenzufuhr bzw. Patronenführung unterscheiden:

1. Das Controlled Round Feed (CRF) ist eine moderne Version des Winchester Systems Modell 70 in pre-64 Ausführung mit langem, nicht rotierenden Auszieher a' la Mauser 98 und manuellem Auswerfer. Verriegelt wird mit zwei Warzen im Hülsenkopf. Ein Teil am Verschlusszylinderkopf dichtet bei geschlossenem Verschluss den Freiraum im Hülsenkopf ab, um zum Beispiel bei Zündhütchendurchbläsern rückströmende Gase vom Gesicht des Schützen abzuhalten. Der Vorteil dieses Systems liegt in der hohen Zuverlässigkeit durch kontrollierte Patronenführung ab dem Magazin.

Der lange Auszieher arbeitet auch bei starker Verschmutzung oder fest-sitzenden Hülsen sehr gut. Das System ist vor allem für Jagdwaffen prädestiniert, die auch unter extremen Bedingungen zuverlässig funktionieren müssen.

2. Controlled Round Push Feed (CRPF) wie bei der Testwaffe: Dieses ein paar Jahre alte System löst seit 2005 das reine Push Feed System ab. Es ist ein einfacheres System als das CRF und vereint Merkmale des Controlled Round Feed System sowie des nicht mehr produzierten Push Feed System. Es arbeitet ebenfalls sehr zuverlässig.

Im Verschlusszylinderkopf wurde der Stoßboden zurückversetzt. Ein Halbring steht oben über den Stoßboden hinaus. Somit wird das Patronenende durch diesen halbkreisförmigen Stahlbund oben gehalten bzw. umgeben. Verriegelt wird ebenfalls mit zwei Warzen im Hülsenkopf: In der rechten Warze befindet sich ein starker, federbelasteter Auszieher.

Bei der Patronenzufuhr springt die Rille der Patronenhülse bereits in den Auszieher, wenn sich die Patrone noch im Magazin befindet. Sie wird somit wie bei einem langen Auszieher a' la Mauser 98 kontrolliert zugeführt. Der kräftige Auszieher hält die Patrone zuverlässig fest und sorgt für problemlosen Hülsenauszug. Der manuelle Auswerfer erfordert das vollständige Zurückziehen des Verschlusses bis zum Anschlag. Im Verschlusszylinder befinden sich zwei Gasentlastungsbohrungen, dazu eine im Hülsenkopf.

Roland Zeitler



Winchester-Systeme im Vergleich: links das System 70 Classic pre 64 (Controlled Round Feed, CRF) mit langem Auszieher, rechts Controlled Round Push Feed (CRPF) ohne langen Auszieher.